

Benchmarking der großen Großstädte

Monitoring 2021

zu den existenzsichernden Leistungen des SGB XII und SGB II,
den Leistungen der Hilfen zur Gesundheit und der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII,
zum Asylbewerberleistungsgesetz und
zur Wohnungsnotfallprävention

Einleitung

- **Benchmarking**

Kennzahlensets mit über 500 Basiszahlen und intensiver Austausch zur Entwicklung in den Städten, vertiefte Bearbeitung von Fokusthemen. Zuletzt wurde im Frühjahr 2021 der Fokusbericht „Wohnen in den Großstädten - Steuerungsansätze der Sozialverwaltungen“ veröffentlicht.

- **Monitoring**

Der aktuelle Bericht umfasst die Entwicklungen des Jahres 2021.

- **Prävention von Wohnungsnotfällen**

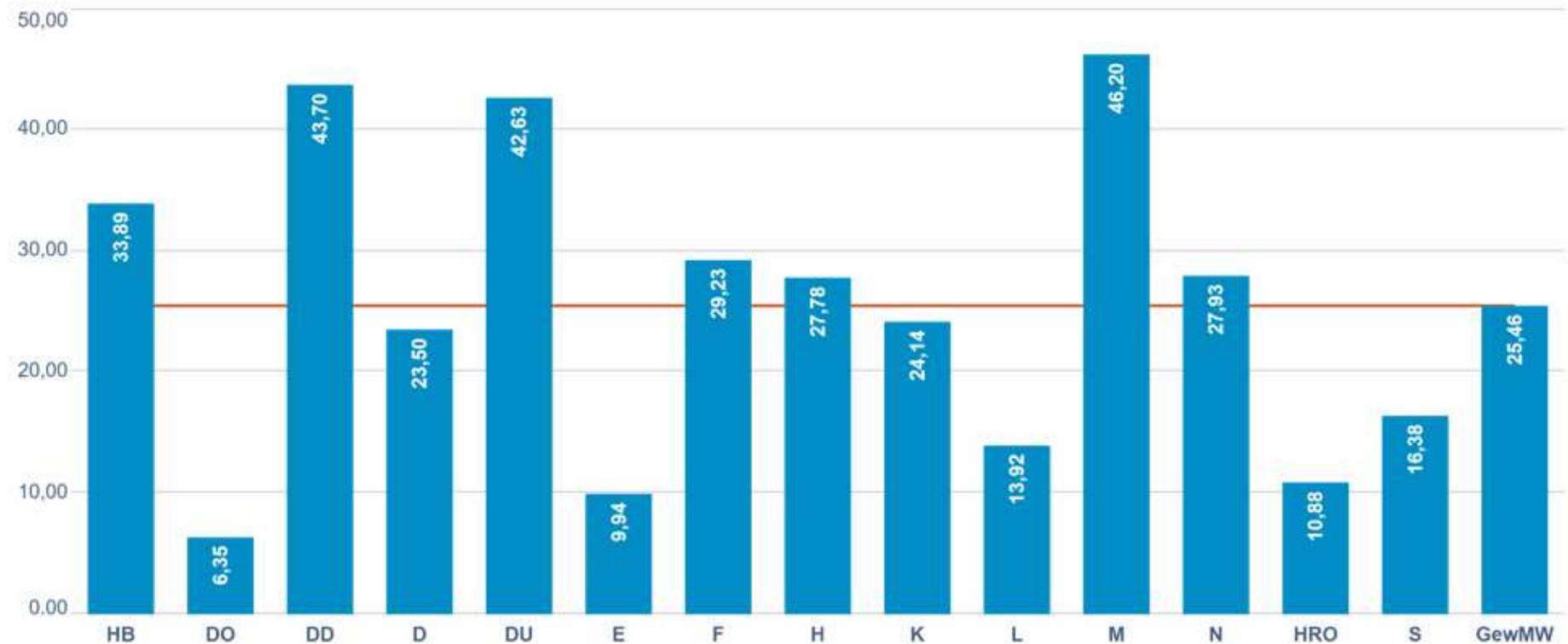
Berichterstattung wird für 2021 ausgesetzt. Einige Städte konnten die notwendigen Daten der Unterbringungsbehörden aufgrund der aktuellen Arbeitsbelastung (Geflüchtete aus der Ukraine) nicht fristgerecht liefern.

- **Einfluss der Covid-19-Pandemie**

Ab Frühjahr 2020 wurden zusätzliche Kennzahlen zu den Auswirkungen der Pandemie auf den Arbeitsmarkt gebildet.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt

KeZa C5 | Veränderungsrate Zugang an offenen, gemeldeten Stellen
Summe April 2021 bis März 2022 zu Summe April 2020 bis März 2021 | in Prozent



Quelle | Statistik-Service BA | Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt (Monatszahlen); Stadt Hannover: Abfrage Statistik-Service BA

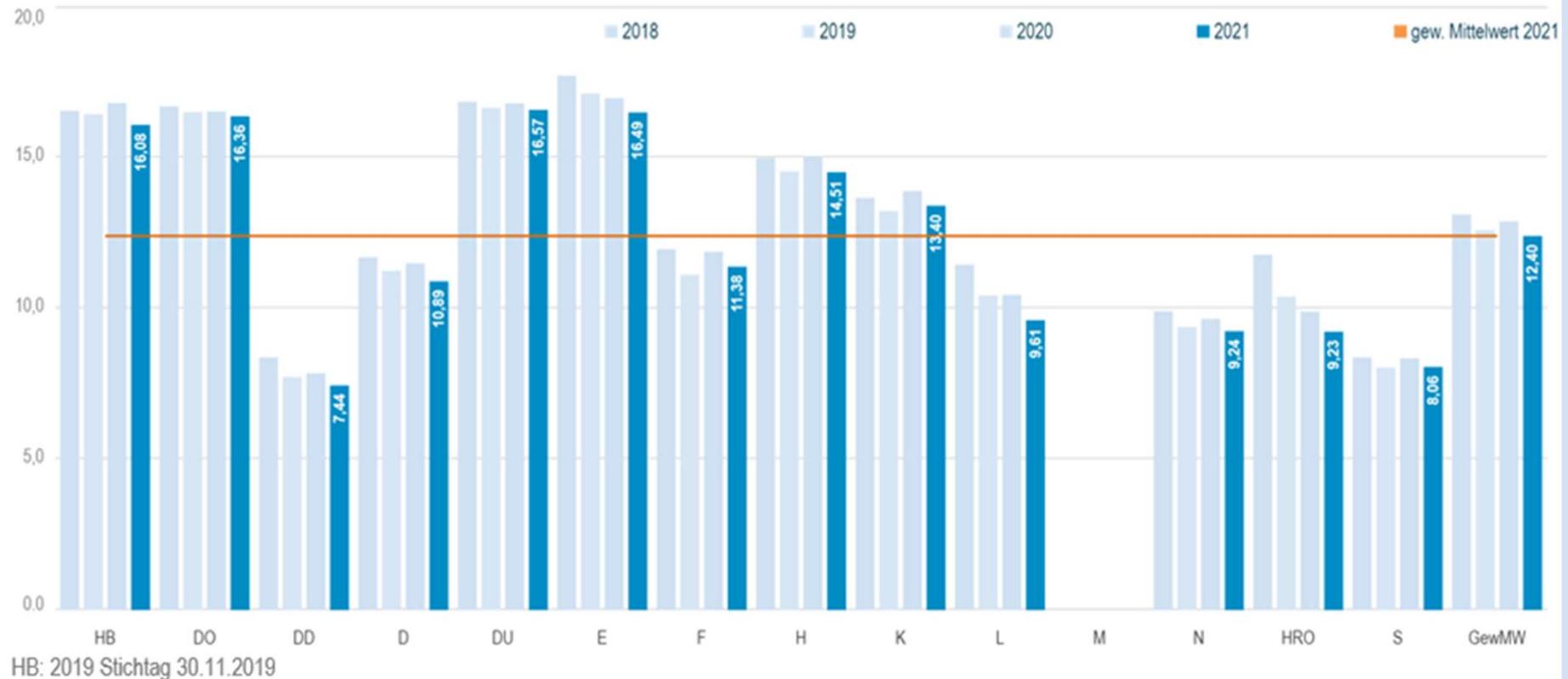
- Im zweiten "Pandemiejahr" wieder deutlich mehr offene Stellen
- Entwicklung in den Städten sehr unterschiedlich, im Mittel aber Anstieg um 25 %

Transferleistungsquote

KeZa 7/910 | Transferleistungsquote (Benchmarking)

HLU a.v.E. | GSiAE a.v.E. | AsylbLG | RLB SGB II

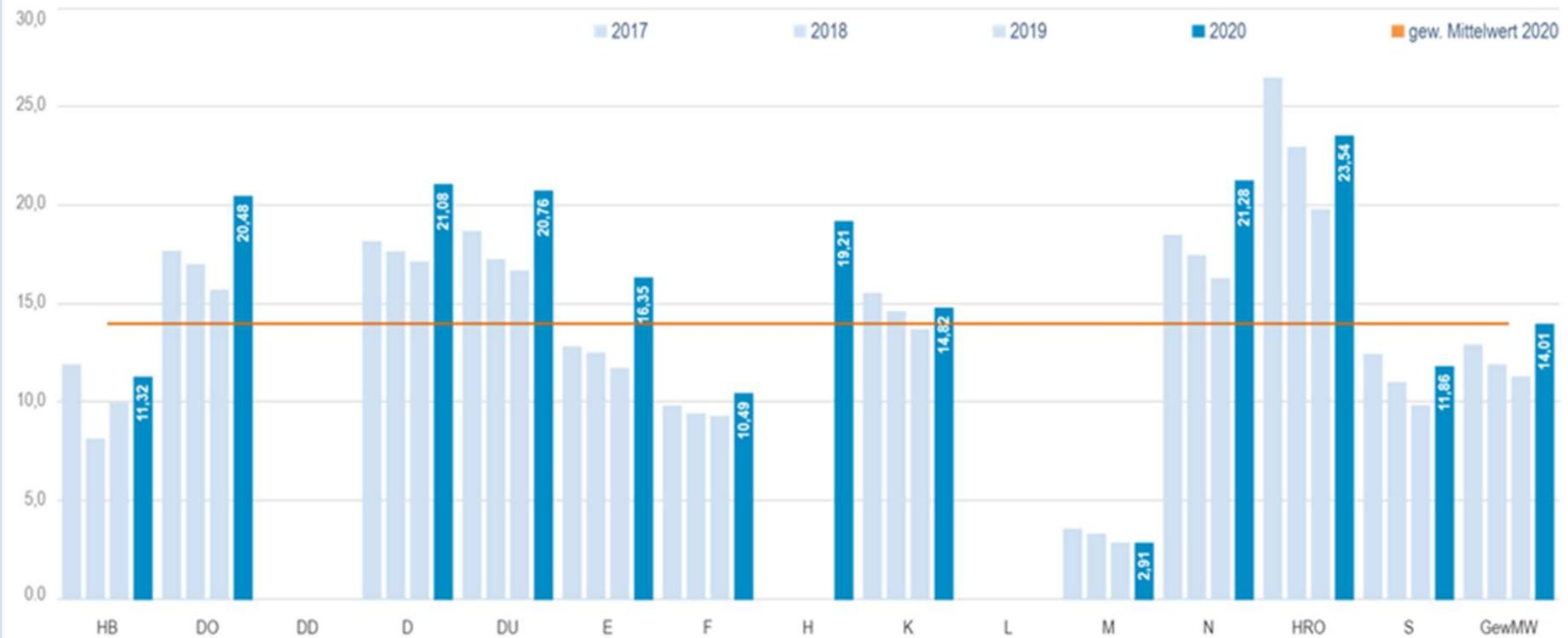
Anteil LB an allen Einwohnerinnen und Einwohnern | in Prozent | am 31.12. des Betrachtungsjahres



- Quote nach Anstieg 2020 nun sogar unter Vor-Corona-Niveau von 2019
- Nürnberg wie seit Jahren weiter deutlich unter dem Mittelwert
- München dürfte den mit Abstand geringsten Wert erreichen

Kontextindikator - Wohngeld

KeZa 930 | Dichte der reinen Wohngeldempfängerhaushalte pro 1.000 Haushalte insgesamt | am 31.12. des Betrachtungsjahres

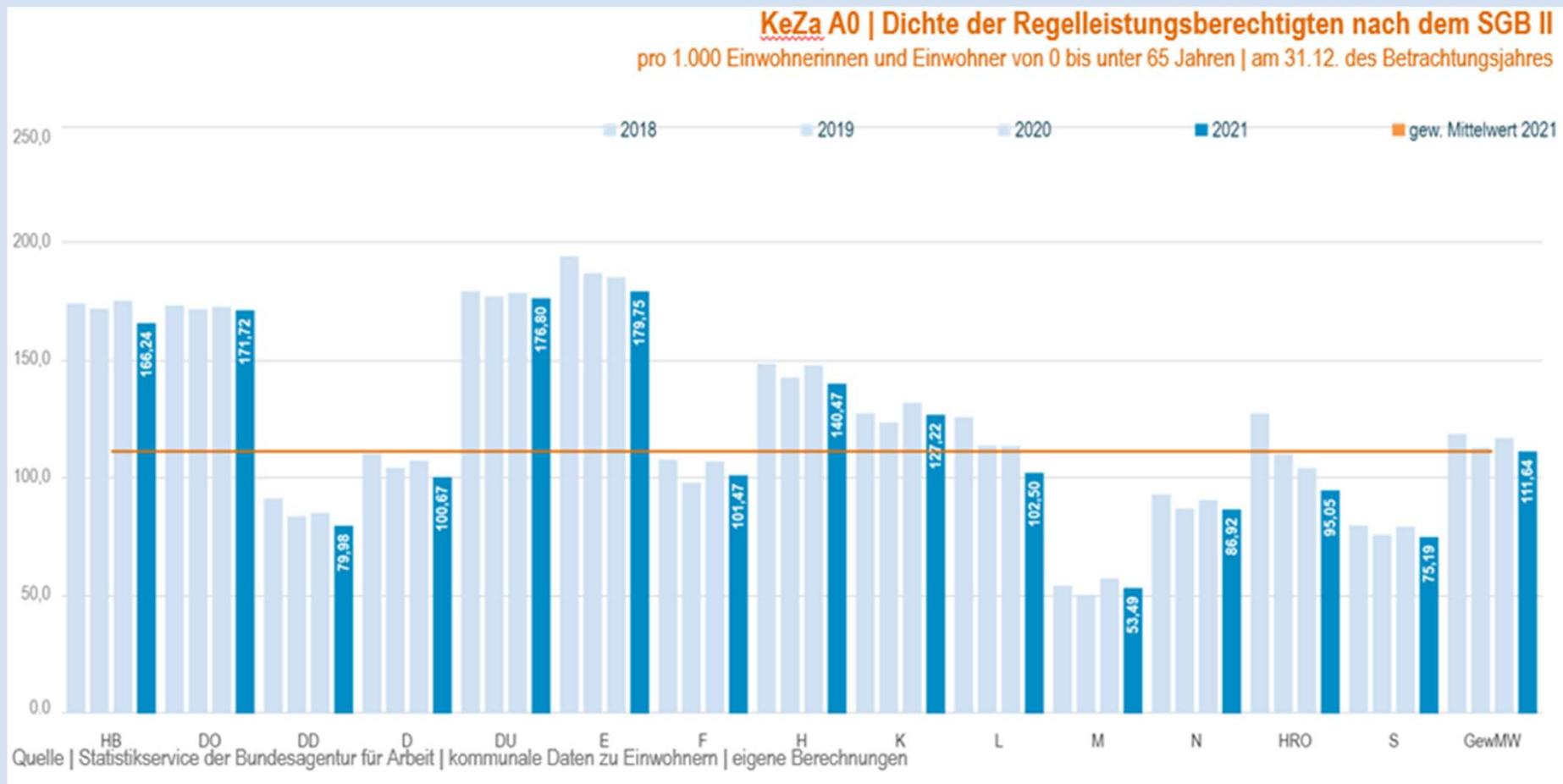


DD und L: keine Angaben zu Wohngeldempfängerhaushalten verfügbar.

Daten zu den reinen Wohngeldempfängerhaushalten standen zum Zeitpunkt der Erstellung des Monitorings für das Jahr 2021 noch nicht zur Verfügung.

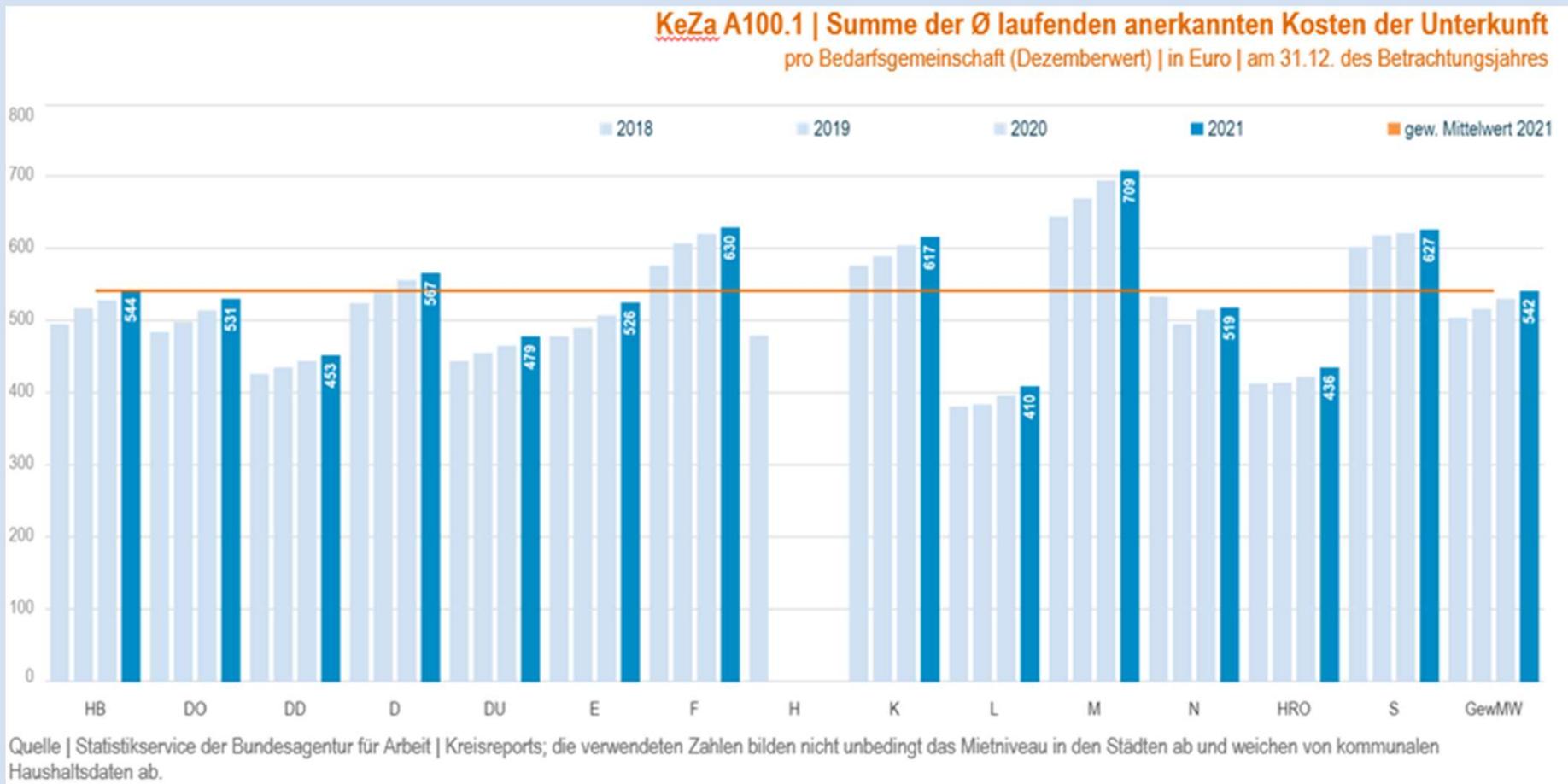
- Anhebung der Miethöchstbeträge und der Einkommensgrenzen in 2020 (aktuelles Jahr) führte besonders in Nürnberg zu einem starken Anstieg
- Nürnberg auch beim Kinderzuschlag deutlich über dem Mittelwert, somit vergleichsweise viele Haushalte mit Einkommen gering über Transferleistung

Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



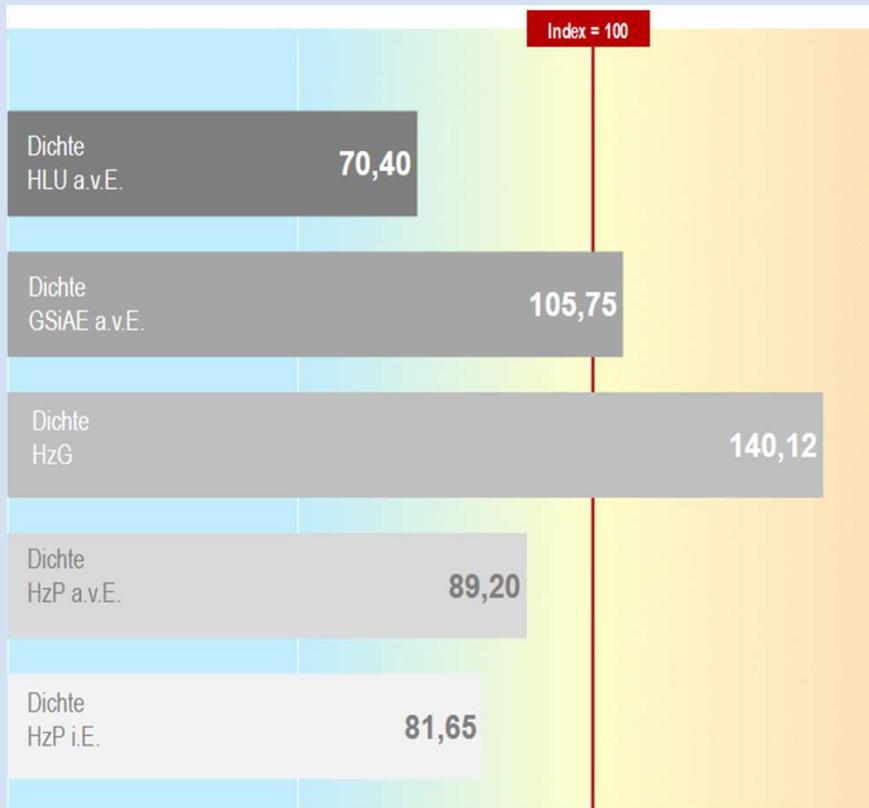
- Aufnahmefähiger Arbeitsmarkt führt zum Rückgang der Dichte in 2021
- In Nürnberg konnte das bereits vergleichsweise niedrige Vor-Corona-Niveau zum Jahresende 2021 unterschritten werden
- Aber der Anteil der Langzeitleistungsbezieher (> 4 Jahre) steigt stetig

SGB II – Kosten der Unterkunft



- Steigende Kosten für Unterkunft und Heizung in allen Städten
- Sozialschutzpaket, die Kosten sind in tatsächlicher Höhe anzuerkennen
- Geringer Anstieg in Nürnberg u.a. wegen Anpassung der Gebühren für Flüchtlingsunterkünfte (Fehlbeleger)

Sozialhilfe – SGB XII



Abweichung vom Mittelwert der Städte

rote Linie / Index 100 entspricht Mittelwert der Benchmarkingstädte

HLU – Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)

GSiAE – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kap. SGB XII)

HzG – Hilfe zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)

HzP – Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)

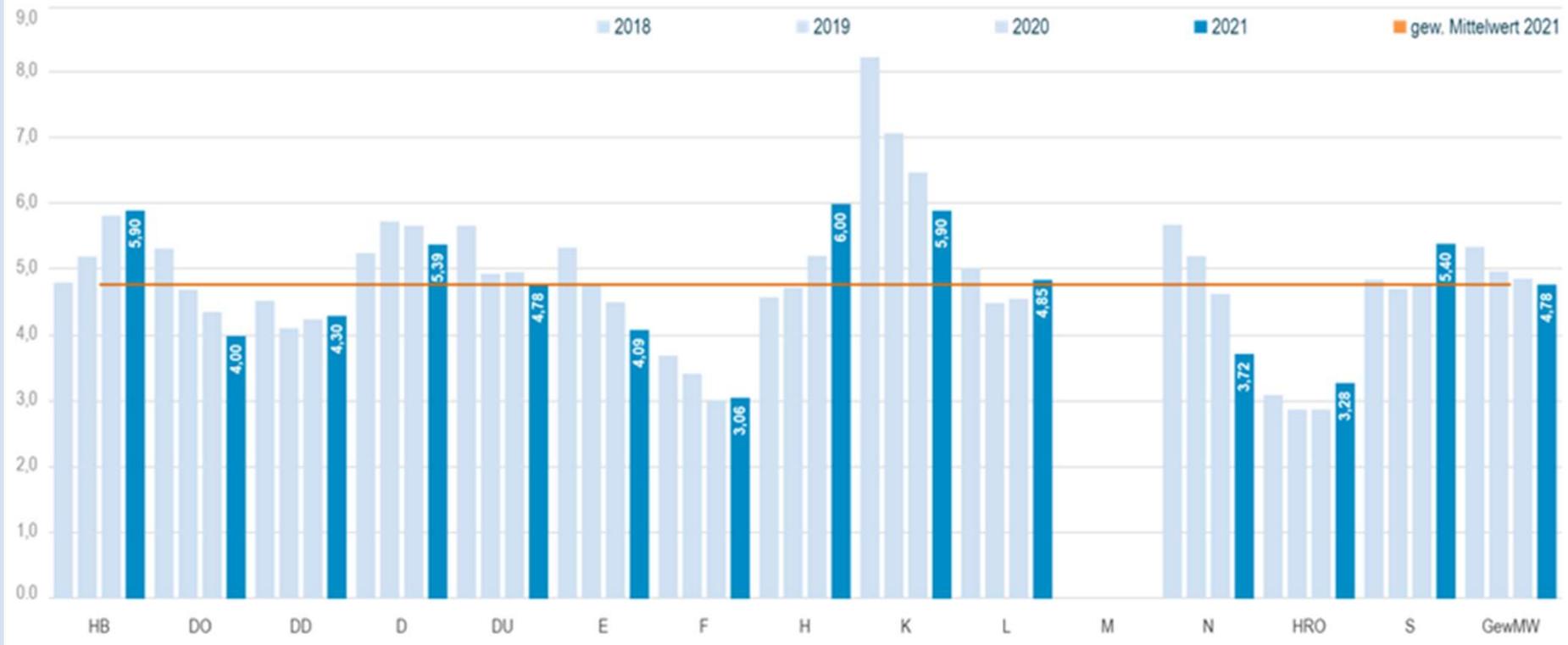
a.v.E. – außerhalb von Einrichtungen

i. E. – in Einrichtungen

- Daten stehen in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mittelfranken zur Verfügung
- HLU in Nürnberg weiter zurückgegangen
- GSiAE in Nürnberg leicht über dem Mittelwert, Dichte – wie in allen Städten – seit Jahren steigend
- HzG - konstanter Rückgang der Dichte, über 50 % der Leistungsbeziehenden in Zuständigkeit des Bezirks Mittelfranken
- HzP wurde nach der Zuständigkeitsverlagerung weitgehend unverändert fortgeführt. Weiterhin gute Werte im ambulanten und stationären Bereich.

Asylbewerberleistungsgesetz

KeZa 1 | Dichte der Leistungsbeziehenden nach dem AsylbLG
 pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner | am 31.12. des Betrachtungsjahres



- Dichte wird durch Zuteilung der Asylsuchenden (Staatsangehörigkeit bzw. Bleibeperspektive) beeinflusst
- Dichte in Nürnberg, einschließlich der Personen in ANKER-Zentren (hier nicht von Kennzahl erfasst), liegt nahe am Mittelwert

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Amt für Existenzsicherung und
soziale Integration – Sozialamt
Dietzstr. 4
90443 Nürnberg

Volker Wolfrum

+49 (0)9 11 / 2 31-23 25
volker.wolfrum@stadt.nuernberg.de



Anmelden

Projekt Stadtprofile Kennzahlen Berichte



Vergleichen | Vernetzen | Verbessern

Benchmarking der großen Großstädte

»Zwei Dinge sind sich immer irgendwie ähnlich. Erst das Dritte autorisiert den Vergleich.«

(Walter Fürst)

<https://benchmarking-grossstaedte.de>